

Volker Bouffier unterwegs in Hessen Aschermittwochstour des Landesvorsitzenden



men zu lassen. Das Ehrenamt, sei „der Kitt unserer Gesellschaft“, so Bouffier. „Ohne die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen könnte unsere Gesellschaft, so wie wir sie heute kennen, nicht bestehen.“ Die vielen Vereine, von der Freiwilligen Feuerwehr über die Sportvereine bis hin zur Chorgemeinschaft leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. „Dies darf auch gelegentlich mal gesagt werden!“, so Bouffier weiter.



Weit mehr als 1.500 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen zu den insgesamt fünf Stationen des CDU Landesvorsitzenden, Ministerpräsident Volker Bouffier, bei denen dieser in Fritzlar, Bebra, Waldkappel, Schlitz zu Gast war. Höhepunkt des Tages war das Heringessen mit über 400 Gästen in Maintal-Bischofsheim gemeinsam mit dem Landratskandidaten im Main-Kinzig-Kreis Günter Frenz.

Bouffier lobte die herausragende Arbeit, die von den vielen ehrenamtlichen Kommunalpolitikern in Hessen geleistet wird und ermutigte diese, sich auch in haushaltspolitisch schwierigen Zeiten die Freude und die Leidenschaft am Gestalten der eigenen Politik vor Ort nicht neh-

Der Landesvorsitzende nahm die Auftritte in ganz Hessen aber auch zum Anlass, um für die Volksabstimmung zur Schuldenbremse zu werben. „Es geht um mehr als eine bloße Änderung der Hessischen Verfassung. Mit dem Volksentscheid zur Schuldenbremse am 27. März 2011 werden die Weichen für die Zukunft unseres Landes und unserer Kinder und Enkelkinder gestellt!“ Die gestrige Entscheidung des Hessischen Staatsgerichtshofs habe für alle deutlich aufgezeigt, dass sich die Neokommunisten der Linkspartei mit Ihrer ablehnenden Haltung zur

Schuldenbremse auf einem Irrweg befänden. „Dies hat mit verantwortungsvoller und generationengerechter Politik nichts zu tun!“, so Bouffier.

Neben dem Landesvorsitzenden Volker Bouffier waren Bundes- und Landesredner auf insgesamt rund 200 Aschermittwochsveranstaltungen in ganz Hessen unterwegs.

COUNTDOWN

nur noch

17 Tage

bis zur Kommunalwahl

Bundestag aktuell Neues Betreuungskonzept für die Bundestagswahlkreise

Der Landesvorstand der CDU Hessen hat am vergangenen Freitag ein neues Konzept zur Betreuung der Bundestagswahlkreise ohne direkt gewählten CDU-Abgeordneten beschlossen. Dies war notwendig geworden, da Holger Haibach aus dem Wahlkreis 176 Hochtaunus sein Bundestagsmandat niedergelegt hat und Helmut Heiderich aus dem Wahlkreis 170 Werra-Meißner-Hersfeld-Rotenburg für ihn nachgerückt ist.

Der Wahlkreis 176 Hochtaunus wird ab sofort durch die Abgeordneten Prof. Dr. Heinz Riesenhuber und Klaus-Peter Willsch betreut. Prof. Dr. Riesenhuber wird sich hierbei um die Städte und Gemeinden des Hochtaunuskreises kümmern, Klaus-Peter Willsch um die Städte und Gemeinden die im Landkreis Limburg-Weilburg liegen.

Unverändert bleibt die Betreuungssituation in den übrigen Bundestagswahlkreisen:

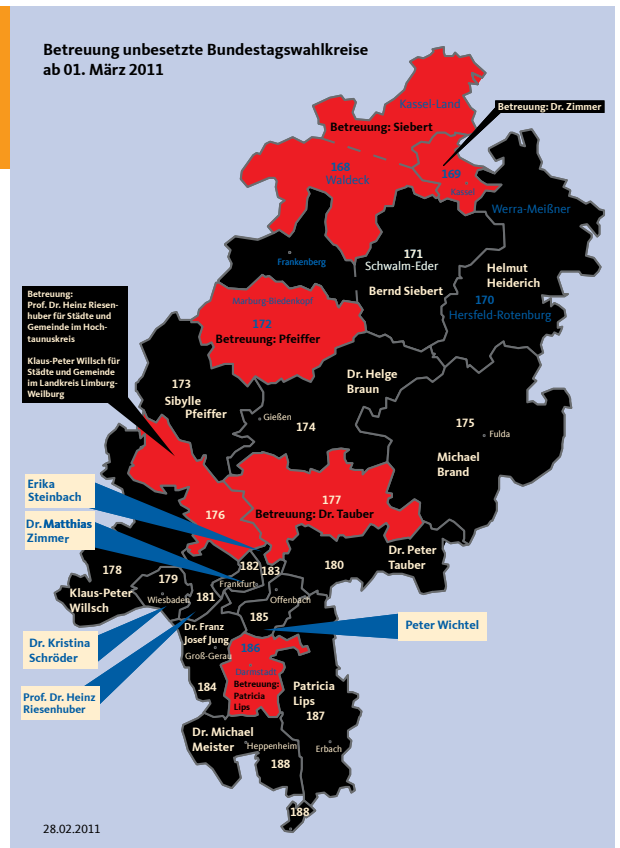
WK 168 Waldeck
Betreuung durch
WK 171 Bernd Siebert

WK 169 Kassel-Stadt
Betreuung durch
WK 182 Dr. Matthias Zimmer

WK 172 Marburg-Biedenkopf
Betreuung durch
WK 173 Sibylle Pfeiffer

WK 177 Wetterau
Betreuung durch
WK 180 Dr. Peter Tauber

WK 186 Darmstadt
Betreuung durch
WK 187 Patricia Lips



Wirtschaft & Verkehr Walter Arnold: „Kassel-Calden ist Nordhessens Startplatz in die Zukunft“

„Der Flughafen Kassel-Calden ist Nordhessens Startplatz in die Zukunft. Vom Ausbau profitieren Unternehmen, die den Flughafen für ihren Geschäftsverkehr nutzen können, Speditionen, technologieorientierte Firmen aus der Luftfahrtbranche und Arbeitnehmer und Arbeitssuchende mit ihren Familien. Das Projekt ist von zentraler Bedeutung für Nordhessen und dringend notwendig für die überregionale Anbindung der Logistikdrehscheibe. Zudem kann für das Jahr 2020 mit über 600.000 Passagieren gerechnet werden, die zusätzliche Kaufkraft in die Region tra-

gen“, sagte der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, Dr. Walter Arnold, anlässlich des Spatenstiches zum Ausbau des Flughafens Kassel-Calden.

Die Kritik der Opposition am Ausbau richtet sich direkt gegen vitale Interessen der Menschen in der Region und gegen zusätzliche Arbeitsplätze. Das gelte neben dem Flughafen Kassel-Calden auch für den Ausbau der Region zur Logistikdrehscheibe, den Weiterbau der Autobahnverbindungen A 44 und A 49 sowie die Verwirklichung der RegioTram, die Vorreiter-

rolle bei den Erneuerbaren Energien und den Ausbau des Universitätsstandortes Kassel. „Den klaren Entscheidungen und dem entschlossenen Handeln der christlich-liberalen Koalition ist es zu verdanken, dass wir in Hessen die niedrigste Arbeitslosenquote seit zwanzig Jahren haben und einen deutlichen Wirtschaftsaufschwung erleben. Wir lassen uns nicht von diesem Erfolgskurs abbringen, denn er dient vor allem den vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in unserem Bundesland. Das gilt auch für den Ausbau von Kassel-Calden“, so Arnold.

Ministerpräsident Volker Bouffier begrüßt die Entscheidung des Staatsgerichtshofes zur Schuldenbremse

Die Volksabstimmung über eine Schuldenbremse für Hessen wird wie geplant am 27. März 2011 stattfinden. Das entschied der Hessische Staatsgerichtshof am Mittwoch in Wiesbaden. Ministerpräsident Volker Bouffier begrüßte diese Entscheidung. Das Gericht habe damit die Haltung der Hessischen Landesregierung bestätigt, erklärte er nach der

Entscheidung und appellierte gleichzeitig an die Bevölkerung, sich rege an der Volksabstimmung zur Schuldenbremse zu beteiligen.

Mehr Informationen zur Schuldenbremse finden Sie auch auf der gemeinsamen Informationsseite der CDU und JU Hessen unter www.schuldenbremse.info.



CDU vor Ort: Lärmschutz für Niederseelbach in Sichtweite Klaus-Peter Willsch MdB, Peter Beuth MdL und Landrats-Kandidatin Jutta Nothacker danken der Bürgerinitiative für ihre Beharrlichkeit

„Unser besonderer Dank gilt Frank Haupt, dem Initiator der Bürgerinitiative, der mit seiner Beharrlichkeit, seiner Sachkunde und seinem außerordentlichen persönlichen Engagement es nach über 20 Jahren geschafft hat, den Weg für den Bau einer Lärmschutzwand an der BAB 3 bei Niedernhausen-Niederseelbach zu ebnen“, so der Bundestagsabgeordnete für den Rheingau-Taunus-Kreis Klaus-Peter Willsch bei seinem Grußwort. Aber auch den Mitarbeitern der beteiligten Behörden und Ministerien sei für ihre Arbeit hinsichtlich einer Lärmschutzwand für Niederseelbach zu Danken. „Das Rhein-Main-Gebiet ist mit der BAB 3 eine der Hauptverkehrsadern in Deutschland und Europa, dies bringt vielerorts aber auch eine gesteigerte Lärmbelastung für die Anwohner in der Nähe der Autobahn mit sich.“, so Willsch weiter. Die Lebensqualität der Menschen in Niederseelbach werde durch diese Maßnahme deutlich verbessert, so



Willsch. „Durch die Lärmschutzwand kann der Lärmpegel in Spitzenzeiten bis zu 10db reduziert werden.“, freute sich Willsch.

Der Landtagsabgeordnete für den Untertaunus, Peter Beuth, sagte, dass mit dem Spatenstich nach dem Bau der S-Bahnbrücke in Niedernhausen ein weiteres Langzeitvorha-

ben seines Wahlkreises endlich auf die Zielgerade gehe. „Ich darf den Wahlkreis Untertaunus nun seit 1999 im Hessischen Landtag vertreten und seit den ersten Monaten meiner Abgeordnetentätigkeit beschäftigt mich dieses Projekt. Daher freue ich mich für die Niederseelbacher, dass der Lärmschutz in Sichtweite rückt“, so Beuth.

CDU-Kreisverband Fulda verabschiedet einstimmig die „Fuldaer Erklärung“

„Wir sind christlich-sozial, konservativ und liberal“, so der CDU-Kreisvorsitzende Dr. Walter Arnold bei der Eröffnung des Parteitages und der Vorstellung der „Fuldaer Erklärung“, „das sind unsere Wurzeln und unser Profil“. Die 250 Delegierten aus allen 23 Stadt- und Gemeindeverbänden verfolgten aufmerksam die Erläuterungen zum 10-Punkte-Papier, das das programmatische und unverwechselbare Profil der hiesigen CDU darstellt. „Wir sind die Kümmerer vor Ort“, so Dr. Arnold kämpferisch, „unser Wahlkampf muss an „Hecken und Zäunen“ geführt werden.“ Der Kreis Fulda nehme eine Spitzenstellung in Hessen ein, was nicht zuletzt auf einem soliden und auf Kontinuität gerichteten Mittelstand beruhe. Daher laute auch der Slogan im Kommunalwahlkampf „Landkreis Fulda – Spitze in Hessen“.



Die führenden Mandatsträger des CDU Kreisverbands Fulda um den Kreisvorsitzenden Dr. Walter Arnold.

Eine Kommission, zu der Ehrenvorsitzender Fritz Kramer, Dr. Norbert Herr, Michael Manns, Matthias Möller und Mechthild Klee gehörten, erarbeiteten diese Erklärung. In einem feurigen Aufruf motivierte Fritz Kramer die Wahlkämpfer, dass die Union im Kreisverband Fulda sich ganz klar von den anderen Parteien abgrenzen wolle. „Diese Erklärung“, so Kramer, „soll keine Sinfonie sein, sondern eine Fanfare, die bis zum 27. März laut und vernehmlich ertönen soll!“

Landrat Bernd Woide, zog eine kurze Bilanz der letzten Legislaturperiode und stellte heraus, dass der Kreis Fulda viel erreicht habe, auf den meisten Politikfeldern besser dastünde, als alle anderen Kreise in Hessen und dies auch nachweisbar sei.

Dr. Norbert Herr konkretisierte diese Beweise dann anhand von verschiedenen Schwerpunktthemen der politischen Arbeit des Kreisverbandes. Vier große Themenbereiche „Bildung“, „Wirtschaft“, „ländlicher Raum“ und „Familie“ seien Ziele, die der Union besonders am Herzen lägen, so Herr. So sei



Die Mitarbeiterinnen aus der CDU-Kreisgeschäftsstelle Fulda (v.r.n.l.) Kerstin Reinhart, Andrea Hohmann und die Kreisgeschäftsführerin Gaby Kerber

das dreigliedrige Schulsystem der Garant für die besten Ergebnisse in Schulvergleichen, die immer wieder von hiesigen Schülerinnen und Schülern erzielt würden. Die hervorragende Infrastruktur mit rund 120 ICE/IC-Haltes täglich stärke den Raum Fulda, wobei, wohlwissend um die klamme Finanzlage des Bundes, der Aus- und Neubau der Bahnstrecke Fulda-Frankfurt mit Nachdruck verfolgt werde. Zum Schluss dankte der Kreisvorsitzende den Mitarbeiterinnen der CDU-Kreisgeschäftsstelle der CDU-Kreisgeschäftsstelle, Andrea Hohmann, Kerstin Reinhart und der Kreisgeschäftsführerin Gaby Kerber, für die hervorragende Arbeit, die gerade jetzt im Kommunalwahlkampf besonders intensiv sei und betonte, auch in diesem Bereich sei der Kreisverband „Spitze in Hessen“!

CDU startet Facebook-Fanseite für Ronald

CDU Deutschlands hat bei Facebook eine eigene Fanseite für Ronald Reagan ins Leben gerufen. Damit will die CDU ihrer Forderung an den Berliner Senat Ausdruck verleihen, das klare Bekenntnis Reagans zur Deutschen Einheit und seinen denkwürdigen Appell für eine Öffnung des Brandenburger Tores endlich angemessen im Stadtbild zu würdigen.

Denkbar sei etwa die Benennung eines Platzes oder einer Straße nach dem Ehrenbürger der Hauptstadt, erklärte CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe zum Start der Seite. „Die ehemals geteilte Stadt Berlin hat Ronald Reagan besonders viel zu verdanken“, so Gröhe weiter. „Reagan hat sich wie kaum ein anderer Politiker des Westens für die Freiheit eingesetzt.“

Die Facebook-Fanseite finden Sie hier.

